

Az. 2.1 - 6320



Stadt Wasserburg am Inn

**Beitrags- und Gebührensatzung zur
Entwässerungssatzung der Stadt Wasserburg a. Inn
(BGS-EWS)**

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
§ 1	Beitragserhebung	3
§ 2	Beitragstatbestand	3
§ 3	Entstehen der Beitragsschuld	3
§ 4	Beitragsschuldner	3
§ 5	Beitragsmaßstab	3
§ 6	Beitragssatz	4
§ 7	Fälligkeit	4
§ 7a	Beitragsablösung	4
§ 8	Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse	5
§ 9	Gebührenerhebung	5
§ 10	Schmutzwassergebühr	5
§ 10a	Niederschlagswassergebühr	6
§ 11	Entstehen der Gebührenschild	7
§ 12	Gebührenschildner	7
§ 13	Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung	7
§ 14	Pflichten der Beitrags- und Gebührenschildner	7
§ 15	Inkrafttreten	8

Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Wasserburg a. Inn (BGS-EWS)

Vom 25.11.2022

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erlässt die Stadt Wasserburg a. Inn folgende Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung:

§ 1 Beitragserhebung

Die Stadt erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Entwässerungseinrichtung einen Beitrag.

§ 2 Beitragstatbestand

Der Beitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben sowie für Grundstücke und befestigte Flächen, die keine entsprechende Nutzungsmöglichkeit aufweisen, auf denen aber tatsächlich Abwasser anfällt, wenn

1. für sie nach § 4 EWS ein Recht zum Anschluss an die Entwässerungseinrichtung besteht oder
2. sie – auch aufgrund einer Sondervereinbarung – an die Entwässerungseinrichtung tatsächlich angeschlossen sind.

§ 3 Entstehen der Beitragsschuld

(1) ¹Die Beitragsschuld entsteht mit Verwirklichung des Beitragstatbestandes. ²Ändern sich die für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände im Sinn des Art. 5 Abs. 2a KAG, entsteht die – zusätzliche – Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.

(2) Wird erstmals eine wirksame Satzung erlassen und ist der Beitragstatbestand vor dem Inkrafttreten dieser Satzung erfüllt, entsteht die Beitragsschuld erst mit Inkrafttreten dieser Satzung.

§ 4 Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5 Beitragsmaßstab

(1) ¹Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet.

²Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 3.000 m² Fläche (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten bei bebauten Grundstücken auf das 3-fache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 3.000 m², bei unbebauten Grundstücken auf 3.000 m² begrenzt.

(2) ¹Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. ²Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. ³Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind.

⁴Gebäude oder selbstständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Schmutzwasserableitung auslösen oder die nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich an die Schmutzwasserableitung angeschlossen sind. ⁵Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.

(3) ¹Bei Grundstücken, für die eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. ²Grundstücke, bei denen die zulässige oder die für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke im Sinn des Satzes 1.

(4) ¹Ein zusätzlicher Beitrag entsteht mit der nachträglichen Änderung der für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände, soweit sich dadurch der Vorteil erhöht.

²Eine Beitragspflicht entsteht insbesondere,

- im Fall der Vergrößerung eines Grundstücks für die zusätzlichen Flächen, soweit für diese bisher noch keine Beiträge geleistet wurden,
- im Falle der Geschossflächenvergrößerung für die zusätzlich geschaffenen Geschossflächen sowie im Falle des Abs. 1 Satz 2 für die sich aus ihrer Vervielfachung errechnende zusätzliche Grundstücksfläche,
- im Falle der Nutzungsänderung eines bisher beitragsfreien Gebäudes oder Gebäudeteils im Sinn des § 5 Abs. 2 Satz 4, soweit infolge der Nutzungsänderung die Voraussetzungen für die Beitragsfreiheit entfallen.

(5) ¹Wird ein unbebautes Grundstück, für das ein Beitrag nach Abs. 3 festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Abzug der nach Absatz 3 berücksichtigten Geschossflächen und den nach Abs. 1 Satz 2 begrenzten Grundstücksflächen neu berechnet. ²Dieser Betrag ist nachzuentrichten.

³Ergibt die Gegenüberstellung ein Weniger an Geschossflächen, so ist für die Berechnung des Erstattungsbetrages auf den Beitragssatz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet wurde.

§ 6 Beitragssatz

(1) Der Beitrag beträgt

- | | |
|---|----------|
| a) pro m ² Grundstücksfläche | 1,20 € |
| b) pro m ² Geschossfläche | 11,00 €. |

(2) ¹Für Grundstücke, von denen kein Niederschlagswasser eingeleitet werden kann oder darf, wird der Grundstücksflächenbeitrag nicht erhoben. ²Fällt diese Beschränkung weg, wird der Grundstücksflächenbeitrag nacherhoben.

§ 7 Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 7a Beitragsablösung

¹Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. ²Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrags. ³Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 8

Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse

(1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. d. § 3 EWS ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten.

(2) ¹Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. ²Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist; mehrere Schuldner (Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte) sind Gesamtschuldner. ³§ 7 gilt entsprechend.

(3) ¹Der Erstattungsanspruch kann vor seinem Entstehen abgelöst werden. ²Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Erstattungsanspruchs. ³Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 9

Gebührenerhebung

Die Stadt erhebt für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung Schmutzwassergebühren und Niederschlagswassergebühren.

§ 10

Schmutzwassergebühr

(1) ¹Die Schmutzwassergebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden. ²Die Gebühr beträgt 1,53 € pro Kubikmeter Schmutzwasser.

(2) ¹Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Wasserversorgungseinrichtung und aus der Eigengewinnungsanlage zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen, soweit der Abzug nicht nach Abs. 4 ausgeschlossen ist. ²Die Wassermengen werden durch geeichten Wasserzähler ermittelt.

³Sie sind von der Stadt zu schätzen, wenn

1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass ein Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

⁴Werden die Wassermengen nicht vollständig über Wasserzähler erfasst, werden als dem Grundstück aus der Eigengewinnungsanlage zugeführte Wassermenge pauschal 15 m³ pro Jahr und Einwohner, der zum Stichtag 30.06. mit Wohnsitz auf dem heranzuziehenden Grundstück gemeldet ist, neben der tatsächlich aus der öffentlichen Wasserversorgung abgenommenen angesetzt, insgesamt aber nicht weniger als 35 m³ pro Jahr und Einwohner.

⁵In begründeten Einzelfällen sind ergänzende höhere Schätzungen möglich. ⁶Es steht dem Gebührenpflichtigen frei, den Nachweis eines niedrigeren Wasserverbrauchs zu führen; Abs. 3 Satz 2 gilt entsprechend.

(3) ¹Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen. ²Er ist grundsätzlich durch geeichte und verplombte Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten fest zu installieren hat. ³Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Viehhaltung gilt für jedes Stück Großvieh bzw. für jede Großvieheinheit eine Wassermenge von 20 m³ pro Jahr als nachgewiesen. ⁴Maßgebend ist die im Vorjahr durchschnittlich gehaltene Viehzahl. ⁵Der Nachweis der Viehzahl obliegt dem Gebührenpflichtigen; er kann durch Vorlage des Bescheids der Tierseuchenkasse erbracht werden.

(4) Vom Abzug nach Abs. 3 sind ausgeschlossen

- a) das hauswirtschaftlich genutzte Wasser und
 b) das zur Speisung von Heizungsanlagen verbrauchte Wasser.

(5) ¹Im Fall des § 10 Abs. 3 Sätze 3 bis 5 ist der Abzug auch insoweit begrenzt, als der Wasserverbrauch 35 m³ pro Jahr und Einwohner, der zum Stichtag 30.06. mit Wohnsitz auf dem heranzuziehenden Grundstück gemeldet ist, unterschreiten würde. ²In begründeten Einzelfällen sind ergänzende höhere betriebsbezogene Schätzungen möglich.

§ 10a Niederschlagswassergebühr

(1) ¹Maßgeblich für den Anteil des jeweiligen Grundstücks an der Niederschlagswasserableitung in die Entwässerungseinrichtung ist die reduzierte Grundstücksfläche. ²Diese ergibt sich, wenn die Grundstücksfläche mit dem für das Grundstück geltenden Gebietsabflussbeiwert multipliziert wird. ³Der Gebietsabflussbeiwert stellt den im entsprechenden Gebiet durchschnittlich vorhandenen Anteil der bebauten und befestigten Flächen an der Gesamtgrundstücksfläche dar. ⁴Aufgrund dieser Satzung wird vermutet, dass die so ermittelte Fläche der tatsächlich bebauten und befestigten Fläche entspricht, von der aus Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet wird oder abfließt.

(2) ¹Der Gebietsabflussbeiwert beträgt für:

Zone 1 (insbesondere im Altstadt- oder Kernbereich)	0,9
Zone 2 (insbesondere in Gewerbegebieten mit hohem Versiegelungsgrad)	0,8
Zone 3 (insbesondere in Gewerbegebieten)	0,6
Zone 4 (insbesondere in Wohngebieten mit hohem Versiegelungsgrad)	0,6
Zone 5 (insbesondere in Wohngebieten mit mittlerem Versiegelungsgrad)	0,5
Zone 6 (insbesondere in Wohngebieten mit geringem Versiegelungsgrad)	0,3
Zone 7 (insbesondere in Gebieten mit öffentlicher Nutzung wie z. B. Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser)	0,4
Zone 8 (insbesondere Sondergebiete wie z. B. Inn-Salzach-Klinikum, Stiftung Attl)	0,4

²Der für das jeweilige Grundstück maßgebliche Gebietsabflussbeiwert ergibt sich aus den Eintragungen in der nach Straßen sortierten Aufstellung über Abflussbeiwerte, die als Anlage Bestandteil dieser Satzung ist. ³Wird von einem Grundstück, das in einem Gebiet liegt, für das in der nach Straßen sortierten Aufstellung kein Gebietsabflussbeiwert festgesetzt ist, Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet, so wird der Gebührenberechnung die tatsächlich bebaute und befestigte Fläche zugrunde gelegt, von der aus Niederschlagswasser eingeleitet wird oder abfließt.

(3) ¹Die Vermutung des Abs. 1 kann widerlegt werden, wenn nachgewiesen wird, dass die tatsächlich bebaute und befestigte Fläche, von der aus Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet wird oder abfließt, abweicht. ²Der Antrag des Gebührenschuldners, die Gebühren nach der tatsächlich bebauten und befestigten Fläche zu berechnen, ist bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist für den Gebührenbescheid zu stellen. ³Anträge, die nach Ablauf der Widerspruchsfrist eingehen, werden ab dem Veranlagungszeitraum, in dem der Antrag eingeht, berücksichtigt.

⁴Der Nachweis ist dadurch zu führen, dass der Antragsteller anhand einer Planskizze die einzelnen Flächen, von denen aus Niederschlagswasser eingeleitet wird, genau bezeichnet und ihre Größe angibt.

(4) ¹Für die Entscheidung sind die tatsächlichen Verhältnisse am 01. Januar des Jahres, für das die Gebühr erhoben wird, oder, wenn die Gebührenpflicht erst im Laufe des Veranlagungszeitraums entsteht, die Verhältnisse zu Beginn der Gebührenpflicht maßgebend. ²Die tatsächlich bebaute und befestigte Grundstücksfläche bleibt auch für

künftige Veranlagungszeiträume Gebührenmaßstab, bis sich die Grundstücksverhältnisse ändern. ³Änderungen der maßgeblichen Flächen hat der Gebührenschuldner unaufgefordert bekannt zu geben. ⁴Veranlagungszeitraum ist das Kalenderjahr.

(5) Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,37 € pro m² pro Jahr.

§ 11

Entstehen der Gebührenschuld

(1) Die Schmutzwassergebühr entsteht mit jeder Einleitung von Schmutzwasser in die Entwässerungsanlage.

(2) ¹Die Niederschlagswassergebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt. ²Der Tag wird im erstmals ergehenden Bescheid oder in einem gesondert ergehenden Bescheid bestimmt. ³Im Übrigen entsteht die Niederschlagswassergebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgebührenschild neu.

§ 12

Gebührenschildner

(1) Gebührenschildner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist.

(2) Gebührenschildner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs.

(3) Gebührenschildner ist auch die Wohnungseigentümergeinschaft.

(4) Mehrere Gebührenschildner sind Gesamtschildner.

(5) Die Gebührenschuld ruht für alle Gebührenschilden, die gegenüber den in den Abs. 1 bis 4 genannten Gebührenschildnern festgesetzt worden sind, als öffentliche Last auf dem Grundstück bzw. dem Erbbaurecht (Art. 8 Abs. 8 i. V. m. Art. 5 Abs. 7 KAG).

§ 13

Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung

(1) ¹Die Einleitung wird jährlich abgerechnet. ²Die Schmutzwasser- und die Niederschlagswassergebühr werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

(2) ¹Auf die Gebührenschuld sind zum 1. eines jeden Monats Vorauszahlungen in Höhe eines Zwölftels des Jahresverbrauchs der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. ²Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt die Stadt die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung der Jahresgesamteinleitung fest.

§ 14

Pflichten der Beitrags- und Gebührenschildner

Die Beitrags- und Gebührenschildner sind verpflichtet, der Stadt für die Höhe der Abgabe maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

§ 15
Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 04.12.2020 außer Kraft.

STADT WASSERBURG A. INN
Wasserburg a. Inn, 25.11.2022

Michael Kölbl
1. Bürgermeister

Anlage**zu § 10a Abs. 2 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Wasserburg a. Inn vom 25.11.2022**

Kategorie / Zone	Abflussbeiwert	Straßennamen
5	0,5	Abraham-Kern-Straße
6	0,3	Abraham-Megerle-Straße
6	0,3	Achatzstraße
3	0,6	Äußerer Dobl
0	0,0	Äußere Lohe
6	0,3	Ahornstraße
2	0,8	Alkorstraße
2	0,8	Am Aussichtsturm
5	0,5	Am Bräuwinkelberg
3	0,6	Am Burgfrieden
6	0,3	Am Fröschlinger
5	0,5	Am Gerblanger
6	0,3	Am Glasberg
7	0,4	Am Gries
6	0,3	Am Herder
5	0,5	Am Pulverturm
6	0,3	Am Rothenanger
6	0,3	Am Wuhrbach
6	0,3	Am Ziegler
1	0,9	An der Stadtmauer
6	0,3	Anton-Dempff-Straße
6	0,3	Antoniusstraße
3	0,6	Anton-Woger-Straße
6	0,3	Attel
0	0,0	Attlerau
0	0,0	Au
1	0,9	Auf der Burg
5	0,5	Bachstelzenweg
1	0,9	Bäckerzeile
1	0,9	Bahnhofsplatz
6	0,3	Bahnhofstraße
6	0,3	Benediktinerstraße
1	0,9	Berggasse
6	0,3	Bergweg
2	0,8	Bernd-Motzkus-Straße
1	0,9	Bruckgasse

Kategorie / Zone	Abflussbeiwert	Straßennamen
2	0,8	Bruckmühlweg
6	0,3	Brunhuberstraße
6	0,3	Buchenstraße
5	0,5	Bürgermeister-Neumeier-Straße
7	0,4	Bürgermeister-Schmid-Straße
6	0,3	Bürgermeister-Schnepf-Straße
6	0,3	Bürgermeister-Winter-Straße
6	0,3	Burgstall
6	0,3	Dionys-Reithofer-Straße
6	0,3	Dr.-Fritz-Huber-Straße 1-71a-f, 73
5	0,5	Dr.-Fritz-Huber-Straße 72, 74, 77-89
0	0,0	Ebrachholz
6	0,3	Ederholzweg
0	0,0	Edgarten
6	0,3	Eichenstraße
1	0,9	Eichhornweg
2	0,8	Eiselfinger Straße
6	0,3	Eisvogelweg
0	0,0	Elend
6	0,3	Elise-Kosak-Straße
5	0,5	Entenweg
6	0,3	Enzingerweg
6	0,3	Erlenstraße
6	0,3	Esbaumstraße
0	0,0	Ester
1	0,9	Färbergasse
0	0,0	Feldweg 1-3
3	0,6	Feldweg 5
5	0,5	Fichtenstraße
1	0,9	Fletzingergasse
6	0,3	Föhrenstraße
6	0,3	Forellenweg
6	0,3	Franz-Winkler-Straße
1	0,9	Frauengasse
1	0,9	Friedhofgasse
6	0,3	Friedrich-Ebert-Straße
8	0,4	Gabersee
6	0,3	Gartenstraße
5	0,5	Gebrüder-Troll-Straße

Kategorie / Zone	Abflussbeiwert	Straßennamen
6	0,3	Geigelsteinstraße
6	0,3	Georgstraße
1	0,9	Gerblgasse
0	0,0	Gern
5	0,5	Gimplberg
6	0,3	Grandlweg
0	0,0	Grenzweg
6	0,3	Gumpeltsheimerstraße
6	0,3	Hallgrafenstraße
0	0,0	Heberthal
6	0,3	Heilingbrunnerstraße
1	0,9	Heisererplatz
2	0,8	Herderstraße
5	0,5	Hermann-Schlittgen-Straße
1	0,9	Herrengasse
4	0,6	Heubergstraße
1	0,9	Hinter den Mauern
6	0,3	Hochgarten
6	0,3	Hochriesstraße
6	0,3	Höckmairstraße
1	0,9	Hofstatt
6	0,3	Holzhofweg
1	0,9	Im Hag
0	0,0	Innere Lohe
6	0,3	Innhöhe
6	0,3	Innwerkstraße
1	0,9	Josef-Kirmayer-Straße
5	0,5	Josef-Pilartz-Straße
6	0,3	Kampenwandstraße
6	0,3	Kanalweg
5	0,5	Karl-Wähmann-Straße
6	0,3	Kapuzinerweg
1	0,9	Kaspar-Aiblinger-Platz
6	0,3	Kastanienstraße
6	0,3	Käthe-Braun-Weg
6	0,3	Kellerbergweg
2	0,8	Kellerstraße
5	0,5	Kiebitzweg
6	0,3	Kiefernstraße

Kategorie / Zone	Abfluss-beiwert	Straßennamen
1	0,9	Kirchhofplatz
5	0,5	Klaus-Honauer-Straße
6	0,3	Klosterweg 1-1f, 2a-21
7	0,4	Klosterweg 2
1	0,9	Knoppermühlweg
0	0,0	Kobl
6	0,3	Köbingerbergstraße
6	0,3	Kormoranweg
0	0,0	Kornberg
7	0,4	Krankenhausstraße
6	0,3	Kranzhornstraße
0	0,0	Kroit
6	0,3	Kroiter Straße
6	0,3	Landschaftsweg
6	0,3	Landwehrstraße
0	0,0	Langwied
0	0,0	Langwiederberg
1	0,9	Ledererzeile
0	0,0	Limburg
6	0,3	Lindenstraße
6	0,3	Maria-Schell-Straße
1	0,9	Marienplatz
1	0,9	Max-Emanuel-Platz
2	0,8	Megglestraße
4	0,6	Möwenweg
2	0,8	Molkerei-Bauer-Straße
6	0,3	Mozartstraße
0	0,0	Münchner Str. 1, 3, 28, 30
6	0,3	Münchner Straße 2, 5, 9, 14-26
2	0,8	Münchner Straße 6, 7, 11
3	0,6	Münchner Straße 13
1	0,9	Nagelschmidgasse
0	0,0	Neudecker Straße
1	0,9	Neustraße
6	0,3	Nordstraße
1	0,9	Obere Innstraße
6	0,3	Obere Salzstraße
0	0,0	Odelshamer Straße
6	0,3	Osterholzweg

Kategorie / Zone	Abflussbeiwert	Straßennamen
0	0,0	Osterwies
6	0,3	Otto-Geigenberger-Weg
1	0,9	Palmanostraße
6	0,3	Peter-Scher-Weg
6	0,3	Pfarrer-Neumair-Straße
6	0,3	Pfeffingerweg
6	0,3	Ponschabastraße
1	0,9	Postgasse
3	0,6	Priener Straße
5	0,5	Reiherweg
0	0,0	Reisach
6	0,3	Riedener Weg
6	0,3	Ringelnetzweg
2	0,8	Rosenheimer Straße
6	0,3	Rottmoos
1	0,9	Salzburger Straße 1, 2
2	0,8	Salzburger Straße 3-11
6	0,3	Salzburger Straße 12-26
0	0,0	Salzburger Straße 28-50
1	0,9	Salzsenderzeile
6	0,3	St.-Bruder-Konrad-Straße
1	0,9	Sedlmeiergasse
0	0,0	Seefeld
6	0,3	Seestraße
6	0,3	Seewieser Straße
6	0,3	Siedlung am Dobl
6	0,3	Surauerstraße
6	0,3	Schiffsmühlenweg
1	0,9	Schlachthausstraße
0	0,0	Schließlederweg
2	0,8	Schmerbeckstraße
6	0,3	Schmiedwiese
1	0,9	Schmidzeile
6	0,3	Schopperstattweg
1	0,9	Schustergasse
5	0,5	Schwanenweg
6	0,3	Stadler Garten 1, 4
7	0,4	Stadler Garten 2
0	0,0	Staudhamer Feld

Kategorie / Zone	Abfluss-beiwert	Straßennamen
5	0,5	Steinmühlweg
1	0,9	Tränkgasse
1	0,9	Überfuhrstraße
6	0,3	Ulmenstraße
6	0,3	Unterauerweg
6	0,3	Unter der Schanz
6	0,3	Untere Innstraße
0	0,0	Urfarn
0	0,0	Viehhausen
6	0,3	Waldweg
6	0,3	Watzmannstraße
1	0,9	Weberzipfel
6	0,3	Weidenstraße
0	0,0	Weikertsham
6	0,3	Wendelsteinstraße
6	0,3	Willi-Ernst-Ring
6	0,3	Wuhrweg
6	0,3	Zainingerstraße
6	0,3	Zettlweg
6	0,3	Ziehweg
1	0,9	Zirnweg

STADT WASSERBURG A. INN
Wasserburg a. Inn, 25.11.2022

Michael Kölbl
1. Bürgermeister

II. Bekanntmachungsvermerk

Die vorstehende „Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Wasserburg a. Inn (BGS-EWS)“ vom 25.11.2022, die der Stadtrat in der Sitzung am 24.11.2022 beschlossen hat, wird nach der Ausfertigung im Amtsblatt der Stadt Wasserburg a. Inn, in den „Wasserburger Heimatnachrichten“ Nr. (21/2022) mit Erscheinungsdatum vom 09.12.2022, veröffentlicht.

Wasserburg a. Inn, 25.11.2022
STADT WASSERBURG A. INN

Michael Kölbl
1. Bürgermeister